



# Programm

August bis Dezember 2019



[www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Gespräch über die wichtigen Fragen unserer Zeit wollen wir in der Evangelischen Akademie zu Berlin begleiten und vertiefen und dabei zu manchen neuen Perspektiven gelangen. Klimawandel, Demokratieentwicklung, die Zukunft der sozialen Systeme und des Gesundheitswesens, das Zusammenleben in einer multireligiösen und multikulturellen Gesellschaft, Friedensethik und die Auseinandersetzung mit Vorurteilen – die Liste der Themen ist lang.

Wir fragen: Was müssen wir verändern? Wo müssen wir uns selber ändern? Welchen Beitrag kann der christliche Glaube angesichts der großen Herausforderungen geben? Und wie sehen die Aufgaben der Kirche in Zukunft aus, wenn unsere Welt sich wandelt?

Veränderungen sind nötig, manche sind drängend. In dieser Situation wollen wir der Nachdenklichkeit Raum geben. Unsere Veranstaltungen mit ihren Diskussionen sind eine Auszeit im rasant beschleunigten Leben.

Im Diskurs, in der Begegnung und in der Auseinandersetzung kommen wir möglichen Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit näher.

Das Wichtigste ist Ihre Beteiligung am Gespräch. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

**Dr. Rüdiger Sachau**  
Akademiedirektor

16. bis 17. August 2019, Workshop  
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

### 30 **Die Probleme kennen wir auch** Geschlechtergerechtigkeit und Tradition in Brandenburg

Auch in Brandenburg leben viele Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen. Manche glauben schiitisch, katholisch, jüdisch, sunnitisch oder protestantisch, andere glauben an keinen Gott.

Oft wird gerade den islamischen Mitbürgern unterstellt, dass sie Frauen unterdrücken und als Menschen zweiter Klasse behandeln. Aber wie ist es tatsächlich mit den anderen und bei uns selbst?

Wir diskutieren mit Menschen unterschiedlicher Herkunft über den Stand der Geschlechtergerechtigkeit im je eigenen Umfeld und im Land. Dabei halten wir Ausschau nach gemeinsamen Zielen und reden über den Umgang mit gegensätzlichen Meinungen. Unser Ziel ist es, nach Möglichkeiten praktischer Verbesserung zu suchen.

*Heinz-Joachim Lohmann*

17. August 2019, Exkursion  
Bernburg (Saale)

### 31 **Bernburg (Saale)** Residenzstadt im Schatten der ‚Euthanasie‘

Bernburg ist aus drei mittelalterlichen Siedlungskernen entstanden und war bis 1863 Residenzstadt der Fürsten von Anhalt-Bernburg. Das Schloss erhebt sich über dem östlichen Saaleufer, zu seinen Füßen die Bergstadt. Westlich der Saale die sich in Alt- und Neustadt gliedernde Talstadt, dazwischen als städtebaulicher Angelpunkt die Saalebrücke. Die um zwanzig Prozent gesunkene Einwohnerzahl erschwert die Stadtentwicklung. Die Sanierung ist weit fortgeschritten, kann jedoch Leerstand und Verfall nicht immer abwenden.

In der ehemaligen Landes-Heil- und Pflegeanstalt Bernburg wurde Ende 1940 eine NS-Gasmordanstalt eingerichtet. In nur zehn Monaten fielen 9.384 Menschen der ‚Euthanasie‘-Aktion zum Opfer. 1942 wurden dort etwa 5.000 Häftlinge aus verschiedenen Konzentrationslagern ermordet. Heute befindet sich am authentischen Ort eine Gedenkstätte.

#### **Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen**

*Heinz-Joachim Lohmann*

5. September 2019, Workshop  
Berlin-Neukölln

### 32 **Many Shades of Migration** Neukölln-Tour mit Küchenkunst

Teamerinnen und Teamer des Projekts „Making Heimat“ nehmen Euch mit auf eine ungewöhnliche Tour durch Neukölln, die von Böhmen durch das geteilte Berlin bis in den Libanon reicht. Entdeckt aufregende Orte und große Geschichte(n) in der alten Schmiede und im Parkhaus. Auch ein kulinarisch-künstlerischer Höhepunkt wartet auf Euch. Eingeladen sind Jugendliche und junge Menschen bis 27 Jahren.

#### **Workshopreihe Making Heimat**

*Dr. Claudia Schäfer*

18. September 2019, Abendforum  
Französische Friedrichstadtkirche

### 12-4 **Wie politisch muss die Kirche sein?**

Angesichts einer Vielzahl rechtspopulistischer Positionen, in denen die Ablehnung der Demokratie zum Ausdruck kommt, muss die Frage nach dem Stand der demokratischen Kultur in Deutschland Ost und West gestellt werden. Die gegenwärtigen Entwicklungen machen deutlich, dass Demokratie immer wieder neu gelernt und angeeignet werden muss. Kann eine politische oder öffentliche Theologie dazu beitragen? Wird die Kirche zur bloßen Moralinstanz, wenn sie sich politisch klar äußert, oder kommt sie gerade darin ihrem Auftrag nach?

#### **Kirche als Lernort der Demokratie IV**

*Dr. Rüdiger Sachau*

19. September 2019, Abendforum  
Französische Friedrichstadtkirche

### 33 **Nukleare Abschreckung** Eine „heute noch mögliche“ ethische Option?

Rückkehr des Kalten Krieges? Eine alte sicherheitspolitische Machtfrage erlebt gerade ihre Renaissance. Atomwaffen gehören wieder zum integralen Bestandteil der Militärstrategien in den USA und Russland. Damit muss sich auch Deutschland klar in der Frage nuklearer Abschreckung positionieren. Welche Konsequenzen zieht ein Nein zur nuklearen Abschreckung, wie es in der Friedensdenkschrift der EKD (2007) diskutiert wird, nach sich? Diese und andere friedensethische Fragen wurden im Rahmen eines dreijährigen, interdisziplinären Konsultationsprozesses an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg als „Orientierungswissen zum gerechten Frieden“ bearbeitet.

*Uwe Trittmann*

21. September 2019, Exkursion  
Hobrechtsfelde / Blankenfelde

### 34 **Hobrechtsfelde und Blankenfelde** Vom Rieselfeld zum Genossenschaftsbau

In Zeiten von Wohnungsmangel, steigenden Mieten und Mieterverdrängung sollte genossenschaftliches Bauen an Bedeutung gewinnen. Zwei Beispiele in ehemals von Rieselfeldern umgebenen Stadtgütern zeigen Möglichkeiten, mit Genossenschaftlichen Wohnraum zu erhalten und aufzuwerten oder auch neu zu schaffen. Gleichzeitig können neue Formen des Zusammenlebens erprobt werden.

Im ehemaligen Stadtgut Hobrechtsfelde, einem ensembleschutzten Straßendorf, hat die Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe mehr als 20 Wohnhäuser mit 86 Wohnungen gekauft und saniert. Das Gemeinschaftshaus mit Wohnungen befindet sich in Sanierung. Im weitgehend erhaltenen denkmalgeschützten Stadtgut Blankenfelde wurde von der Mietergenossenschaft SelbstBau e.g. Wohnsubstanz durch Sanierung erhalten und mit Neubau ergänzt. In den historischen Bauten sind Firmen und Initiativen, ein Café und eine Freie Naturschule angesiedelt.

Auf einem Gelände in unmittelbarer Nähe wurden Reste eines Zwangsarbeiterlagers entdeckt. Eine Initiative setzt sich für die Schaffung eines Gedenkortes ein.

#### **Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen**

*Heinz-Joachim Lohmann*

24. bis 25. September 2019, Geschlossene Fachtagung  
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

### 35 **Familie leben** Fachkonsultation für Kirche und Diakonie

Was brauchen Familien heute? Wie können sie den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Erwartungen an Partnerschaft und Erziehung gerecht werden? Im Geiste der Subsidiarität bemühen sich Kirche und Diakonie um familienorientierte Unterstützungen, in deren Mitte die Bedürfnisse der Familien heute stehen. Dabei werden Ambivalenzen, die Familienleben prägen, auch als theologische Herausforderungen sichtbar.

*Dr. Rüdiger Sachau*

4. bis 5. Oktober 2019, Fachtagung  
Evangelische Akademie Bad Boll

### 36 **Mehr Theologie wagen** Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als Herausforderung für christliches Handeln

Ein Gespenst geht um in Europa. Vereinfachende und ausgrenzende Welt- und Selbstbilder werden propagiert. Wer solches tut, erfährt in Wahlen beachtlichen Zuspruch. Parolen wie „Deutschland schafft sich ab“ werden auch in manchen kirchlichen Kontexten mit Sympathie wahrgenommen. Dort wird auch der Vorwurf an die Kirche laut, dass sie sich zu sehr dem Zeitgeist hingeebe und zu wenig Theologie treibe. Könnte dieser Vorwurf auf eine andere als die gemeinte Weise wahr sein? „Mehr Theologie wagen“ – die Tagung soll der Versuch sein, sich der Wucht der gesellschaftlichen Radikalität des biblischen Menschenbildes und Gottesverhältnisses neu auszusetzen.

*Dr. Christian Staffa*

10. Oktober 2019, Filmreihe  
Delphi Lux

### 37 **Völkermord im Fokus** Roma Sinti Filmtage

Die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Völkermord an den europäischen Sinti und Roma durch die Nationalsozialisten erfolgte spät. Erst 1982 wurde er als solcher offiziell anerkannt. Immer noch hat diese Geschichte nicht Einzug in das Bewusstsein der Mehrheitsgesellschaft gehalten. Der mediale und politische Diskurs ist bleibend von Unkenntnis, und nicht selten gar antiziganistisch geprägt. Anlässlich des 75. Jahrestages der „Liquidierung des Zigeunerlagers Auschwitz-Birkenau“ reflektiert die diesjährige Kinoreihe an vier Abenden im Delphi Lux die Innen- und Außenperspektive des Völkermordes an Sinti und Roma.

**Weitere Termine: 17., 23. und 30. Oktober 2019**

*Dr. Christian Staffa*

15. Oktober 2019, Fachtagung  
Französische Friedrichstadtkirche

### 38 **Kulturelle Vielfalt im Pflegeteam** Handlungsempfehlungen für die Praxis

Durch Anwerbung und Zuwanderung ist das Personal in der Pflege zunehmend kulturell vielfältig. Dies birgt auf der einen Seite große Chancen, auf der anderen Seite kommen auf das Personal- und Organisationsmanagement in Kliniken und Pflegeheimen neue Herausforderungen zu: Wie sieht eine Unternehmenskultur aus, die Bedarfe und Bedürfnisse der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt und das Potenzial vielfältiger Pflegeteams ausschöpft?

Ein Workshop im Juni 2019 analysierte Dynamiken in Pflegeteams hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Pflegekultur und möglicher Implikationen für das Management. Ergebnisse des Workshops werden auf dieser Fachtagung vorgestellt und diskutiert.

*Simone Ehm*

22. Oktober 2019, Abendforum  
Französische Friedrichstadtkirche

### 39 **Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden**

Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Ungleichheit verhindern weltweit stabile Friedensverhältnisse. 2015 haben die Vereinten Nationen mit ihrer „Agenda 2030“ und den darin enthaltenen nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) einen qualitativ neuen globalen Orientierungsrahmen geschaffen. Werden die Herausforderungen mit ausreichend integrativen und innovativen Ansätzen angegangen? Welche Rolle sollten Regierung und Zivilgesellschaft in Deutschland dabei spielen? Die Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) möchten im Rahmen ihres aktuellen Diskursprojektes „Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden“ einen Beitrag dazu leisten, die Friedens- und Nachhaltigkeitsdiskurse stärker zu verschränken.

*Uwe Trittman*

23. bis 24. Oktober 2019, Seminar  
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

### 40 **#whatthehope reloaded** Christliche Narrative als Alternativen im Netz

Mit dem Projekt NetzTeufel haben wir analysiert, wie Rassismus, Sexismus und Homophobie in Social Media auch im Namen des christlichen Glaubens formuliert werden. Wiederkehrende negative Erzählungen tragen solche gruppenbezogenen menschenfeindlichen Vorstellungen. Mit dem Seminar wollen wir Menschen aus den Bereichen Theologie, Aktivismus, Design, Kommunikation und Gemeindegearbeit zusammenbringen. Gemeinsam suchen wir nach christlichen Antworten, die dem Hass standhalten. Um zu diesen alternativen Narrativen zu gelangen, sammeln wir erst theologische Impulse, um im zweiten Durchgang Prototypen der digitalen Umsetzung zu entwickeln.

*Timo Versemann*

28. Oktober 2019, Abendforum  
Französische Friedrichstadtkirche

## 12-5 Gesprächskulturen – Streitkulturen

Straßenkampf, Agitation, Runder Tisch und Friedensgebet – was lernen wir aus den Umbrüchen von 1919 und 1989? Demokratie, die stets neu angeeignet werden muss, setzt die Fähigkeit zum konstruktiven Streit voraus. Eine Fähigkeit, die sich im Umgang mit den Rändern, mit Minderheiten, mit Skeptikern und dem Protest beweisen muss. Wie aber konstruktiv streiten, wenn die Beteiligten gar nicht argumentieren wollen, sondern sich auf Gefühlslagen berufen? Muss die Kirche selber radikal werden, wenn die Demokratie bedroht ist?

**Kirche als Lernort der Demokratie V**

*Dr. Rüdiger Sachau*

29. Oktober 2019, Workshop  
Haus der EKD

## 41 Chanukka – Opferfest – Ostern

Interreligiöses Pecha Kucha

Persönliche Sichtweisen auf das Feiern religiöser und weltanschaulicher Feste in unterschiedlichen Traditionen stehen im Mittelpunkt dieses Workshops. Pecha Kucha ist eine kurzweilige, japanische Vortragstechnik, bei der die Redezeit durch eine automatisierte Bilderfolge festgelegt ist. Alle Menschen zwischen 18 und 27 Jahren sind herzlich eingeladen, selbst einen Beitrag zu präsentieren und/oder mit den Teamerinnen und Teamern des Projekts „Making Heimat“ ins Gespräch zu kommen. Beiträge aus allen religiösen und weltanschaulichen Traditionen sind willkommen.

**Workshopreihe Making Heimat**

*Dr. Claudia Schäfer*

30. Oktober 2019, Tagung  
Haus der EKD

## 42 Ungleiche Schwestern

30 Jahre friedliche Revolution und 70 Jahre Grundgesetz

Im dreißigsten Jahr der friedlichen Revolution erscheint es, als würden alte und neue Gräben aufbrechen. Ein rassistischer und autoritärer Nationalismus etabliert sich in unserer Gesellschaft. Darum ist es dringend notwendig, die Gemeinsamkeiten von Menschen, Kulturen und Weltanschauungen wahrzunehmen, um ein konstruktives Zusammenleben in unserem Land zu gestalten. Frauen diskutieren, wo Ungleichheit gewinnbringend ist und wie Ausgrenzungen beseitigt werden können. In diesem Jahr widmen sich die Tischreden der Überwindung alter und neuer Barrieren.

**Frauen reden zu Tisch**

*Heinz-Joachim Lohmann*

14. November 2019, Fachtagung  
Haus der EKD

## 43 Aktienkultur und grüne Transformation

Das Verhältnis von Nachhaltigkeit und Marktwirtschaft

In Deutschland basieren private Vorsorge und Alterssicherung in sehr geringem Maße auf der Teilnahme am Kapitalmarkt. Damit tritt ein Gerechtigkeitsproblem in den Fokus, denn von der Vermögensbildung durch Wertpapiere profitiert nur eine kleine Gruppe. Zwischen den Schichten, die Unternehmensanteile besitzen, und denen, die allein auf das laufende Einkommen angewiesen sind, verläuft eine deutliche Trennlinie. Wer diese soziale Kluft verkleinern will, muss das Eigentum an Unternehmen auf eine breitere Grundlage stellen, das fördert zugleich Mitverantwortung. Das gilt auch für die ökologische Verantwortung.

*Dr. Michael Hartmann*

14. bis 15. November 2019, Abendforum und Fachtagung  
Französische Friedrichstadtkirche und Haus der EKD

#### 44 **Ungleichheit – Gerechtigkeit – Gleichheit** Klärungen für die Bildungsdebatte

Soziale Ungleichheit prägt Bildungsbiographien. Mehr Bildungsgerechtigkeit und der Abbau von vererbter Bildungsarmut sind populäre Forderungen und politische Zielvorgaben, um jungen Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen. Doch was steckt hinter dieser Debatte? Wie soll mehr Gleichheit konkret aussehen? Das öffentliche Abendforum ermöglicht eine erste wissenschaftliche Einordnung der aktuellen Debatte. Der folgende Fachtag für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bildungsbereich setzt mit Kurzpulsen aus unterschiedlichen Disziplinen auf die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven zu Ungleichheit und die Erweiterung fachlicher Horizonte. Welche Gleichheit meinen wir? Welche Gleichheit wollen wir? Was bedeutet das für die Gesellschaft?

*Dr. Claudia Schäfer*

21. November 2019, Tagung  
Französische Friedrichstadtkirche

#### 45 **Neue Stadtquartiere in Berlin** Wie positioniert sich die evangelische Kirche?

Siemensstadt, Blankenburger Süden, Europacity, Schumacher Quartier, Johannisthal/Adlershof: Berlin wächst – rund 15 neue Stadtquartiere entstehen. Es gibt Erwartungen an die evangelische Kirche, sich hier einzubringen und die neuen Sozialräume mit zu gestalten. Sieht die Kirche diese Chancen zur Beteiligung und stellt sie sich der Herausforderung, in neuen Quartieren zum gemeinsamen Leben beizutragen? Und was wird benötigt werden: Kita, Kirche oder Kulturzentrum – oder etwas ganz anderes?

Kirchliches Handeln in neuen Stadtquartieren ist in vielerlei Hinsicht noch ein Handeln im Horizont von Unbestimmtheit. Das zehnte TheoLab fragt, wie diese Unbestimmtheit wissenschaftlich bearbeitet und praktisch bewältigt werden kann.

#### **Theo Lab 10**

*Alexander Höner / Dr. Rüdiger Sachau /  
Prof. Dr. Christopher Zarnow*

21. bis 22. November 2019, Tagung  
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

#### 46 **Die brandenburgische Ostgrenze** Entwicklungen an Oder und Neiße

Der Osten Brandenburgs ist geprägt von der Nachbarschaft zu Polen. In Frankfurt/Oder existiert mit der Viadrina eine Universität, die beide Länder miteinander verbindet. Die Lausitz ist zum einen die Region mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen in Brandenburg, zum anderen lebt sie in der Furcht vor einem großen Strukturwandel, der vom Ende der Braunkohle als Energieträger herbeigeführt wird. Der ganze Raum der brandenburgischen Ostgrenze ist bestimmt von sinkenden Bevölkerungszahlen. Wir betrachten die Perspektiven der kommunalen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen im Blick auf ihre künftigen Möglichkeiten für den Lebensraum.

*Heinz-Joachim Lohmann*

27. November 2019, Tagung  
Evangelisches Zentrum der EKBO – Das Konsistorium

#### 47 **Friedhof mit Zukunft** Perspektiven zum Umgang mit dem Tod

Friedhöfe sind Orte der Erinnerung und der Erwartung, Marktplätze des Gesprächs zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Sie dokumentieren, was wir für unsere Toten und damit auch für uns selbst erwarten. Manches auf dem Friedhof ist im Umbruch, anderes erhält sich stabil. Wir verfolgen Trends und arbeiten an Entwicklungen.

*Heinz-Joachim Lohmann*

30. November 2019, Workshop  
Französische Friedrichstadtkirche

## 48 **Entscheidungen am Lebensanfang** Ethische, rechtliche und medizinische Perspektiven

Die Geburt eines Kindes ist in der Regel ein freudiges Ereignis. Treten Komplikationen auf, wird eine Erkrankung oder Behinderung des Kindes festgestellt oder vermutet, stellen anstehende Entscheidungen alle Betroffenen vor große Herausforderungen. So kann es zum Beispiel zu ethischen Konflikten im Kontext pränataler Diagnostik kommen, wenn beim Kind Erkrankungen diagnostiziert werden. Bei Früh- und Neugeborenen mit schweren Erkrankungen müssen Fragen schwer einschätzbarer Prognosen und Zumutbarkeiten für das Kind im Gespräch zwischen Mitarbeitenden in der Klinik und Eltern ausgehandelt werden. Was kann dazu beitragen, im individuellen und institutionellen Umgang mit Konflikten zu tragfähigen Entscheidungen zu gelangen?

### 49. Workshop Medizinethik

*Simone Ehm*

6. bis 8. Dezember 2019, Tagung  
Evangelische Akademie Villigst, Schwerte

## 49 **XXXIII. Villigster Afghanistan-Tagung**

40 Jahre Krieg in Afghanistan – es sind die Negativschlagzeilen, die unser Bild prägen: die unvermindert schlechte Sicherheitslage, Korruption und steigender Vertrauensverlust in die eigene Regierung, aktuell durch den Klimawandel bedingte Umweltkatastrophen, die letztendlich die Fluchtursachen noch verstärken. Aber, wer genau hinsieht, nimmt die ungebrochene Hoffnung und die vielfältige Arbeit für ein Ende von Krieg und Gewalt und stabilere Friedensverhältnisse wahr. Die USA führen Friedensgespräche mit den Taleban, im Juli finden Präsidentschaftswahlen statt, der Deutsche Bundestag hat das Mandat für den Bundeswehreinsatz ins 19. Jahr verlängert. Die Menschen in Afghanistan, gerade die junge Generation, brauchen Zukunftsperspektiven – das heißt auch, weiterhin verlässliche Unterstützung von außen.

*Uwe Trittmann*

## Die Europäischen Bibeldialoge

Für unsere Basisakademie, die Europäischen Bibeldialoge – Begegnungstagungen, können Sie eine eigene Programmübersicht anfordern unter



eazb@eaberlin.de  
(030) 203 55 – 0

Ausführliche Programme zu einzelnen Tagungen der Bibeldialoge können Sie auf unserer Website bestellen.



Ausführliche **Programme** zu Veranstaltungen, an denen Sie interessiert sind, können Sie auf unserer Website oder telefonisch unter (030) 203 55 – 0 bestellen.

**Einzelprogramme** mit näheren Informationen einschließlich der Teilnahmebedingungen erhalten Sie in der Regel 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Unsere Veranstaltungen werden ganz oder teilweise **mit Bild und Ton** aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

Es gelten die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Evangelischen Akademie zu Berlin. Diese finden Sie auf unserer Website unter [www.eaberlin.de/service/agb/](http://www.eaberlin.de/service/agb/)

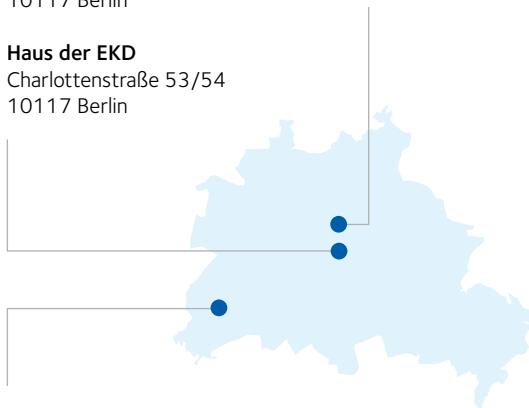
### **Wir gehen verantwortungsvoll mit Ihren Daten um!**

Informieren Sie sich gern unter [www.eaberlin.de/service/datenschutzzerklaerung](http://www.eaberlin.de/service/datenschutzzerklaerung)  
Möchten Sie keine Post mehr von uns erhalten, schreiben Sie uns eine Mail unter [eazb@eaberlin.de](mailto:eazb@eaberlin.de).

**Französische  
Friedrichstadtkirche**  
Gendarmenmarkt 5  
(Eingang Charlottenstraße)  
10117 Berlin

**Hotel Dietrich-  
Bonhoeffer-Haus**  
Ziegelstraße 30  
10117 Berlin

**Haus der EKD**  
Charlottenstraße 53/54  
10117 Berlin



**Evangelische Bildungsstätte  
auf Schwanenwerder**  
Inselstraße 27 – 28  
14129 Berlin (Nikolassee)

**Delphi Lux (Charlottenburg)**  
Yva Bogen – Kantstraße 10, 10623 Berlin

**Evangelische Akademie Bad Boll**  
Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

**Evangelische Akademie Villigst**  
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

**Evangelisches Konsistorium der EKBO**  
Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin

**Katholische Akademie in Berlin**  
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Unsere Tagungsorte sind nur bedingt barrierefrei.  
Bitte sprechen Sie uns an!

### Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH

Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin  
(030) 203 55 – 0, Fax (030) 203 55 – 550  
eazb@eaberlin.de, [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)



**Prof. Dr. Paul Nolte**  
Präsident der Akademie  
(030) 203 55 – 506  
nolte@eaberlin.de



**Dr. Rüdiger Sachau**  
Akademiedirektor  
(030) 203 55 – 506  
sachau@eaberlin.de

---

### Studienleitung



**Dr. Sarah Albrecht**  
Theologie und  
interreligiöser Dialog  
ab 01. September 2019



**Simone Ehm**  
Ethik in den  
Naturwissenschaften  
(030) 203 55 – 502  
ehm@eaberlin.de



**Dr. Tamara Hahn**  
Europäische Bibeldialoge  
(030) 203 55 – 205  
hahn@eaberlin.de



**Dr. Michael Hartmann**  
Wirtschaft und Soziales  
*Stellv. Akademiedirektor*  
(030) 203 55 – 504  
hartmann@eaberlin.de



**Heinz-Joachim Lohmann**  
Demokratische Kultur und  
Kirche im ländlichen Raum  
(030) 203 55 – 407  
lohmann@eaberlin.de



**Dr. Claudia Schäfer**  
Internationale Politik  
und Jugendbildung  
(030) 203 55 – 501  
schaefer@eaberlin.de



**Dr. Christian Staffa**  
Demokratische Kultur und  
Kirche – Schwerpunkt Bildung  
(030) 203 55 – 411  
staffa@eaberlin.de



**Uwe Trittman**  
Friedensethik, Außen- und  
Sicherheitspolitik in Koopera-  
tion mit der Evangelischen  
Akademie Villigst  
0160 / 90 94 21 86  
trittman@eaberlin.de

---

### Projekt „Der Teufel auch im Netz“



**Timo Verseemann**  
Projektleiter  
(030) 203 55 – 516  
verseemann@eaberlin.de



**Kristina Herbst**  
Projektkoordination  
(030) 203 55 – 516  
herbst@eaberlin.de

---

## Projektstudienleitungen



**Dr. Jacqueline Boysen**  
Ost-Westeuropäisches  
Gedenkstätten-treffen  
Kreisau



**Alexander Höner**  
TheoLab – Theologie  
der Stadt



**Dr. Ulrike Metternich**  
Feministische  
befreiungstheologische  
Sommerakademie



**Prof. Dr. Christopher Zarnow**  
TheoLab – Theologie  
der Stadt

---

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



**Karoline Lehmann**  
Pressereferentin  
(030) 203 55 – 206  
karoline.lehmann@ekd-berlin.de



**Ralf Eilers**  
Verwaltungsleitung  
(030) 203 55 – 510  
eilers@eaberlin.de



**Silke Ewe**  
Tagungsorganisation,  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Websitebetreuung  
(030) 203 55 – 508  
ewe@eaberlin.de



**Rosalita Huschke**  
Tagungsorganisation  
(030) 203 55 – 404  
huschke@eaberlin.de



**Belinda Elter**  
Tagungsorganisation,  
Verwaltung, Abrechnungen  
(030) 203 55 – 409  
elter@eaberlin.de



**Joachim Hodeige**  
Tagungsorganisation  
(030) 203 55 – 509  
hodeige@eaberlin.de



**Renate Mann**  
Sachbearbeitung,  
Adressverwaltung  
und Einkauf  
(030) 203 55 – 405  
mann@eaberlin.de



**Coretta Penting**

Buchhaltung  
(030) 203 55 – 412  
penting@eaberlin.de



**Sandra Schröder**

Adressverwaltung, Öffentlich-  
keitsarbeit, Websitebetreuung  
(030) 203 55 – 515  
schroeder@eaberlin.de



**Simone Wasner**

Tagungsorganisation,  
Organisation  
Europäische Bibeldialoge  
(030) 203 55 – 507  
wasner@eaberlin.de



**Susanne Wünsch**

(Vertretung für Melanie  
Baumert-Sarnow)  
Sekretariat Akademielei-  
tung, Tagungsorganisation  
(030) 203 55 – 506  
wuensch@eaberlin.de

---

### Die Akademie unterstützen

Stiftung zur Förderung  
der Evangelischen Akademie zu Berlin  
KD Bank eG, Berlin  
IBAN: DE52 3506 0190 0000 0056 65  
BIC: GENODED1DKD  
Susanne Wünsch  
Tel. (030) 203 55 – 506  
E-Mail wuensch@eaberlin.de



---

### Einfluss nehmen – Mitgestalten – Fördern

Der Freundeskreis unterstützt die  
Evangelische Akademie zu Berlin und  
führt eigene Veranstaltungen durch.  
Zu thematischen Abenden, dem  
„Treffpunkt Freundeskreis“, sind  
Mitglieder und Gäste herzlich  
willkommen. Die Termine werden  
rechtzeitig bekanntgegeben.  
Informationen über den Freundeskreis  
finden Sie auf unserer Homepage unter  
[www.eaberlin.de/akademie/freundeskreis](http://www.eaberlin.de/akademie/freundeskreis)  
oder Sie nehmen Kontakt auf über  
Susanne Wünsch  
Tel. (030) 203 55 – 506  
E-Mail wuensch@eaberlin.de



August bis Dezember 2019



Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit  
und zu unserem Programm  
finden Sie im Internet unter:  
[www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)